

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Abend-Ausgabe.

Montag, den 5. April.

45. Jahrgang. 1897.

Je freier die Intimität des Volkes, desto strenger muß die Erziehung sein. Das ist einer meiner fundamentalen Erziehungsgrundsätze.

Dierkerweg.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Fromme Lügen.

Novelle von Konrad Felmann. (†)

Er hatte in nervöser Hast, mit den Fingern auf der Stuhllehne trommelnd, gesprochen. Etwas Unschönes und zugleich etwas unsäglich Bitteres, Verhärtes lag in seinen Worten. Edith war ruhiger geworden, sie zwang sich, es zu sein; sie hatte Selbstbeherrschung in einer harten Schule gelernt. Und im Grunde war das Alles, was Eberhard sagte, ja auch wahr — nur allzu wahr. Und doch traf sie das Innerste wie ein Faustschlag. „Gibst Du mir noch vergessen“, sagte sie, nun selbst nicht ohne Bitterkeit, „und das hat Dich doch wohl in allererster Linie bestimmt: Deine Wraut.“

„Ja“, entgegnete er ganz ruhig, „gewiß. Ich will heiraten — endlich.“

Wieder wie vorher der Auffahrt von ihren Lippen: „Eberhard!“

„Ja“, sagte er, und jetzt mit einem Trost, auf den er sich augenscheinlich vorbereitet hatte, „natürlich will ich das“. Seine Stimme rang sich zu immer größerer Festigkeit durch. „Was denn sonst? Ich hab' auch das satt — dies Warten und Heimlichsein. Alles muß mal ein Ende haben. Man wird alt und grau darüber. Es muß doch Grenzen geben für unsere Schichten. Im Grunde ist man sich selber doch auch was schuldig, besonders wenn man ein anderes Wesen an sich geknüpft hat, in ein anderes Menschenschicksal eingegriffen hat. Es kommt ja sonst schließlich auf erbärmliche Freigeblichkeit hinaus und auf unmaßliches Jandern und Jagen. Was steht einem denn am letzten Ende am höchsten in der Welt? Soll ich an Betty zum Lumpen werden? Oder muß sie auch erst graue Haare haben, bis sie meine Frau wird? Nichts da! Es muß doch mal zum Ziel kommen. Ich geh' nach San Francisco und es wird geklärt.“

Edith hatte die Hände mißlich in den Schoß sinken lassen. Also auch das noch! Auch da Widerstand und Aufsehnung und das dringende Begehren nach Beendigung dieses ganzen Spiels! Von allen Seiten brach es herein — unaufhaltsam, stürmisch, zornig. Die Lebenden, die Jungen wollten ihr Recht. Und sie — hatte sie Kraft genug, mit diesen ihren Händen das Unabweidbare abzuwenden? Trostlos, verzagt blickte sie vor sich hin. Lange genug hatte sie das schier Unmögliche möglich gemacht. Und nun —

„Wie denkst Du Dir also, daß es werden soll, Eberhard?“

„Vor Papa, mein' ich.“

„Deshalb bin ich ja gekommen. Mach's wie Du willst. Irigendwie wirst Du's schon machen. Es muß eben sein.“

„Ich soll also zu ihm gehen und ihm sagen: „Gefährlich nicht, Papa, aber Eberhard, Dein einziger Sohn, der letzte Wende, wird die Tochter einer Stettiner Kaufmannswitwe heiraten, ein Fräulein Betty Nagel, und dann mit ihr als Ingenieur einer großen englischen Maschinenfabrik nach San Francisco gehen.““

Er lachte nervös. „Die Schande! Nicht?“

„In seinen Augen — zu etwas Nehmliches. Etwas völlig Unbegreifliches, völlig unmögliches jedenfalls. Aber darauf kommt es ja gar nicht an. Nur daß es ihm den Todesstoß versetzen würde. Er ist vollkommen ahnungslos bis zur Stunde, glaubt Dich noch im Dienst, hält Dich für den Herrn von Mehrow — wale Dir die Folgen alles selber aus! Er wird achtzig Jahre alt, unser Vater.“

Eberhard hatte sich mit den beiden hageren Händen durch die Haare gefahren, seine Augen blickten mit hartem

Ausdruck vor sich hin, seine Mundwinkel kniffen sich ein. „Warum hast Du's so weit kommen lassen?“ geriet sich's zwischen seinen Zähnen hervor. „Es war Frevdel, diese Liebertreibung der Kindesliebe, der Schonung, der Rücksichten — Frevdel. Er selbst würde das sagen, trotz seiner achtzig Jahre, die er ja noch ganz rüstig trägt — Gottlob. Du hältst zu weit gegangen, viel zu weit.“ Er sprang vom Stuhl auf und lief ein paar Mal durch's Zimmer. „Anglück hat er übrigens wirklich, unser Papa. Abgesehen von allem Uebrigen, müssen seine beiden Kinder auch noch grade an Väterlichkeit gerathen. Das setzt fätschlich der Misere die Krone auf. Aber es hilft nichts, ein Ende muß werden — so oder so.“ Wieder ein fast hysterisches Lachen von seinen Lippen.

„So sprich selbst mit ihm“, sagte Edith schwer athmend. „Ich kann nicht. Ueber Dich die Verantwortung!“

Er erhob sich. „Ja natürlich. Dir liegt ja nichts daran. Du hältst das für nichts Großes, jedenfalls für nichts Unmögliches, daß es immer so weiter geht. Was weißt Du auch von Liebe? So kalte Naturen wie Du kennen sie gar nicht. Bei Euch ist's eine so faule kühle Empfindung, daß Ihr gar nicht begreift, wie es bei unfernen drinnen schämig und gärt. Du schienst ja ganz zufrieden zu sein in Deiner Lage. Soaar griss und Christstillerin — was brauchst Du noch mehr? Bist Du in lauter Gelbmut und Uneigennützigkeit und Entfagung, und kommst Dir glücklich dabei vor. Hast auf Deinen Extraplatz im Himmel schon fest abbestimmt? Sind aber nicht alle Menschen so geistlos, weißt Du. Und die Belohnung da drüben —“ Er zuckte die Achseln. „Ich hab' mich jetzt genug bedacht, verzeihst Du? Ich will einmal frei aufatmen und meine Augen emporheben dürfen vor Jedermann. Ich fühle mich, ich bin aus mit selber etwas geworden — nicht weil ich zufällig als ein Graf Wenden auf die Welt kam. Diesen Titel leg' ich überhaupt ab. Und dann will ich leben — leben. Mag werden, was da will! Leben!“

Er sank in seinen Stuhl. Um Edith's Lippen hatte es ein paar Mal wehmüthig gezuckt, als er von ihrer Liebe gesprochen. Aber sie entgegnete nichts. In schwere Gedanken verloren, sah sie da. „Wir wollen versuchen, ihn langsam vorzubereiten“, sagte sie endlich zögernd.

„Ein paar Tage geh' ich Dir heim“, fiel er ein, „so lang' bleib' ich — obwohl ich mir hier erst recht wie ein Gedächtnis vorkomme, und mich so schon herumdrücken muß, als wär' ich Jedermann im Wege. Unverrückter Sache aber komm' ich diesmal zu Betty nicht mehr zurück, darauf verlass' Dich. Die väterliche Ermöglichung brauch' ich gottlob in meinen Jahren weder für meine Verehrung, noch sonst für einen Lebensschritt. So magst Du unserem alten Herrn denn also auch das Eine wie das Andere im Nothfall vorenthalten, ihn auch darüber in Blindheit belassen, wie in allen anderen Dingen. Es geht dann schon in Einem hin. Mich hält's nicht mehr auf in mein'm Vorhaben. Woß Betty und die Mutter — Du weißt ja, wie die Weiber sind —, die möchten gern so was von väterlichem Segen und daß Alles hübsch nach Ordnung und Nichtigkeit vor sich ginge — bloß deshalb! Sonst — ob er nun grade davon was erfährt oder nicht — wenn er sonst nichts weiß.“

„Eine Pause trat ein. „Wißt Du jetzt zu ihm gehen?“ fragte Edith dann.

„Er schüttelte den Kopf. „Nein, nein. Nicht vor Tisch. Laß ihn nur in seiner gewohnten Ordnung! Nicht gehener ist's mir ja ohnedies nicht bei ihm. Es ist und bleibt ja doch was Miferables um solche Hägerl, wenn's auch ein noch so frommer Beitrag ist. Aber Du willst mich los sein, nicht? Willst arbeiten? Natürlich. Ich weiß ja. Jede Stunde ist Dir kostbar. Hast so nicht viel freie Zeit und mußt Dir doch die Finger lahm schrelen für einen Bettelsohn, damit nur dieses Högenpiel für den alten Herrn unbehelligt fortgesetzt werden kann, und die Herren Müller ihn nicht an die Luft setzen aus dem Hause seiner Väter. Na,

ich geh' schon. Will den Pastor besuchen und muß Deinem ewigen Bräutigam, dessen Geduld ich bewundere, doch auch pflichtschuldigst meine Aufwartung machen. Zu Mittag sehen wir uns wieder. — Es ist ja wohl noch immer so, daß dem Alten ein Diner servirt wird, und Du daneben das ausgekochte Kindfleisch von seiner Bouillon isst? Na, ich werde Dir mitessen helfen. Auf Wiedersehen bis dahin!“

Er nahm seinen Hut, schloß ihn auf, nickte ihr zu und ging. Sie blieb zurück und ließ eine Weile die wilde Erregung ausatmen, die ihren Körper hin und her schüttelte. Wenn Eberhard sie jetzt so gesehen hätte, würde er vielleicht nicht mehr in so wegworfend-verächtlichem Ton von ihrer „kalten Natur“ geredet haben, die von Leidenschaft nichts wisse. Er selbst hätte förmlich etwas von einer „Schneidigkeit“ sich angeeignet zu haben, die der alte Graf so oft schmerzlich bei ihm vernichtet hatte. Aber sie zürnte ihm deshalb nicht. Es war eben nicht Jeder geschaffen zum Dulden und zum Schwelgen. Und ob sie von Hause aus dazu geschaffen gewesen —?

Sie hörte unten die Mäder der Equipage, mit der Graf Leo seine vormittlägigen Ausfahrten machte, im Sties knirschen. Es beruhigte sie, er war also doch nicht zu lebend. Sie schloßte aus dieser Ueberzeugung die Kraft, sich an ihren Schreibtisch zu setzen und wirklich zu arbeiten — trotz dieses wunden Hämmerns in ihren Schläfen, trotz der Schwäche, die sie in ihren Knien spürte, und trotz ihrer irr freifenden Gedanken. Der Druckbogen da mußte heute noch fertig werden, und wenn auch wieder ein Stück Leben, ein Stück Verrentzeit dabei zu Grunde ging.

Um die Elfensunde holte Eberhard sie ab. Er war noch erregter als vorher. Was hatte er Alles hören müssen! Nein, dieses Verdrissenspiel ging so nicht weiter. Alles drängte zum Ende. Alle, die er gesprochen, waren sich darin einig: die beiden Herren Müller, Vater und Sohn, der Pastor, der Kandidat — der nun gar! — kurz: Alle. Die Sache ließ sich nicht länger halten. Man revolutionirte an allen Ecken und Enden. Die ewige Hägerl und Heuchel demoralisirte die Leute, die jetzt schon sich und Andern vorredeten, wenn sie in diesem Punkt so unverschämte Lügen härsien, sogar mühten, könnten sie's in anderen doch wohl auch. Alle Welt litt darunter, Jeder in seiner Art. Auf Allen lag diese Verfallungskommode wie ein Alp. Kein Zweifel: man war an der Grenze angelangt, jetzt galt's zu handeln. Edith erwiderte nichts mehr und sie gingen Beide hinüber.

Graf Leo empfing sie sitzend, ganz gegen seine Gewohnheit. Er sah nicht gut aus und war sich'ich erregt und zerstreut. Eberhard's Ankunft schien ihm laum recht zum Bewußtsein zu kommen, er legte wenigstens kein merkliches Interesse dafür an den Tag, begrüßte ihn nur kurz und that ein paar Fragen, auf die er die Antwort gar nicht abwartete. Bei Tisch zeigte sich's, daß er keine rechte Esult hatte, gar nicht wußte, was man ihm auf den Zeller legte.

Edith war über diese läche Veränderung, die seit gestern mit dem Greife vorgegangen war, sehr erschredt. Immer wieder fragte sie in zärtlicher Besorgnis nach seinem Befinden. Aber er erklärte, es sei nichts Besonderes. Etwas Nervenschmerzen, diesmal in den Weinen — immer die alte Geschichte —, dazu nicht recht geschlafen. Das war's nicht. Aber der heutige Besuch beim alten Baron Hoken hatte ihn aus der Contenance gebracht. Der Alte sei doch wohl recht krank; heute hatte er ihn ganz verwandelt gefunden gegen sonst; deprimirt und wehleidig und wüthend — das war er ja immer wohl gewesen, aber heute — nun, es war schwer anzublicken, wie er heute gewesen war. Unzurechnungsfähig konnte man wohl sagen. Hatte der Mann Dinge zusammengeschwatzt! Fünf Jahre konnte man genug davon haben. Und wie eine Art von Bernadotisch's schien er's ja wirklich zu meinen, was er Alles vorbrachte. Unglaublich — ungläublich.

(Fortsetzung folgt.)

Mein Bureau
befindet sich jetzt
Gerichtsstr. 5, 1,
vis-à-vis
dem neuen Gerichts-Gebäude.
Dr. Wesener,
Rechtsanwalt. 4448
Gesangbücher,
sowie
Confirmations-Geschenke
in reichhaltigster Auswahl und allen Preislagen empfiehlt
Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 4409
Leere Postkarten zu verkaufen. 8054
Robert Blumer, Friedrichstraße 10.

Gemischte Marmelade
per Pfl. 25 Pf. 2473
Conditori Christ-Brenner, Webergasse 3.

Gesätzlich geschütet.
Stemler's
Friedrichsdorfer
Zwieback.
Niederlage:
für Wiesbaden u. Umgebung:
August Engel,
12, 14, 16. Tomasstr. 12, 14, 16. 14735
zu haben
bei
Carl Lange, Webergasse 65.
הנהגה של פתח

Pumpernickel,
garant. ächter Westfälischer,
in Broden von ca. 1 Pfl.
à Brod 15 Pf.
empfehlit 4439
Filiale G. Wienert Nachf.
(R. Schrader),
Special-Geschäft für Eier, Butter, Käse etc.,
23. Marktstrasse 23.
Ganze Haushalt.-Einrichtungen,
sowie einzelne Möbelfstücke, Fußbodenputzmaschinen, Wasen,
Fahrräder vom kleinsten bis zum größten, Besten Kaufe
ich stets unter den constantesten Bedingungen gegen
sofortige Cassa. — Bestellungen hier u. auswärts werden
prompt besorgt. 8032
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Amtliche Anzeigen

Polizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1897 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 145 und 144 des Reichsgesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.
Jeder Inhaber eines offenen Geschäfts bleibt verpflichtet, an seinem Geschäftsorte in einer von der Straße aus deutlich erkennbaren Schrift, entweder seinen vollen bürgerlichen Namen und Nummern oder die Bezeichnung seiner im Handels- oder Gewerkschafts-Register eingetragenen Firma anzugeben.

§ 2.
Die in § 1 angeordnete Bezeichnung des Geschäftsortes hat mit der Neuöffnung eines Geschäfts zu erfolgen.

§ 3.
Besondere offene Geschäfte haben den Vorschriften dieser Verordnung bis zum 1. August 1897 zu genügen.

§ 4.
Die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen etwa erforderlichen Aenderungen der Aufschrift sind bei einem Wechsel des Inhabers wegen Todesfall innerhalb zwei Monaten, sonst eine Woche nach Eintritt des Ereignisses, welches die Aenderung erforderlich macht, zu bewirken.

§ 5.
Für die Befolgung der in den §§ 1 bis 3 getroffenen Bestimmungen ist neben dem Inhaber auch derjenige, welcher die Verwaltung des Geschäfts führt, verantwortlich.

§ 6.
Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Voll tritt, geahndet.

§ 7.
Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1897 in Kraft.
Wiesbaden, den 11. März 1897.
Der Polizei-Präsident. **S. Prinz v. Reibor.**

Bekanntmachung.
Die **Gewerbesteuerrollen** der Stadt Wiesbaden pro 1897/98 liegt vom 8. April cr. ab eine Woche lang im Rathhaus, Zimmer No. 6, zur Einsicht aus, was mit dem Besetzen zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Vermögensbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.
Wiesbaden, den 29. März 1897.
Der Magistrat. **Steuerverwaltung: Seb.**

Grundsteuer.
Die Besitzer von Grund im Stadtbezirk werden hiermit aufgefordert, ihre Grund bei der Stadtkasse im Vorhinein schriftlich oder mündlich der Vermittlungsstunden mündlich anzumelden. Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Grundsteuer bemerkt werden. Die Steuer beträgt für das mit dem 1. April beginnende Rechnungsjahr für Grunde von einer Schallerbreite von mehr als 50 Cent. dreißig Mark, für die übrigen Grunde zwanzig Mark; sie ist ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald ein über drei Monate alter Grund nach dem 1. April cr. drei Wochen lang hier gehalten wird.

Jeder Grund, bei welchem vorstehende Voraussetzungen zutrifft, ist bei Verwendung einer Ordnungsschraube bis zu 30 Mark innerhalb weiterer 3 Wochen anzumelden, und zwar auch dann, wenn auf Grund des § 2 der Steuerordnung vom 11. Februar 1895 Steuerbefreiung in Anspruch genommen wird.
Wiesbaden, den 2. April 1897.
Der Magistrat. **Steuerverwaltung: Seb.**

Bekanntmachung.
Die bei der Schlachthaus-Verwaltung vorhandenen älteren Gegenstände:
ca. 50 Stück Schmiedekerne Röhren,
2000 Stk. Kupferblech,
200 „ Schmelzen,
15 „ Messing
sollen **Donnerstag, den 9. April 1897, Nachm. 4 Uhr**, in der Schlachthausanlage an den meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung zur Einsicht aus und die Gegenstände können in der Schlachthausanlage angesehen werden.
Wiesbaden, den 31. März 1897.
Der Vorsitzende der Schlachthaus-Deputation. **Wagemann.**

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
Die Erneuerung des **Lehrerbauwerks** der **Eisen- und Zink-Constructionsteile** an den **Eintrittsporten** des **Hochbrunnens** und der **Leinwand** hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Bedingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 25 Pf. bezogen werden.

Vollständig verlassene und mit der Aufschrift H. A. 1 versehenen Angebote sind bis höchstens Freitag, den 9. April 1897, **Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 2. April 1897.
Der Stadtbauamtm. **Genzmer.**

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
Die teilweise Erneuerung bzw. Umlegung der **Freileitungsleitungen** der **alten Gasanlage** hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Bedingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark bezogen werden.

Vollständig verlassene und mit der Aufschrift H. A. 2 versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 9. April 1897, **Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 2. April 1897.
Der Stadtbauamtm. **Genzmer.**

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Heizzwecke, lautend:
Der Wohnungsbauer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbesitzer verzichtet, diesen der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzumelden und die rückhängigen Beträge zu zahlen. Welcher derselbe die Gasabgabe nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzahlung erfolgt oder der Übergang der Gasrichtungen auf einen anderen Wohnungsbauer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.

wiederholt ergebenst entwerfen gemacht und gleichzeitig ersucht, ev. Aenderungen rechtzeitig anzuzeigen zu wollen.
Wiesbaden, den 18. März 1897.
Der Director der Wasser- und Gaswerke. **Musall.**

Bekanntmachung.
Sier **wohnhafte Hauswerkmüster**, welche geneigt sind, arme Knaben zu gegen eine aus dem Stadtbureau bezug. Central-Verwaltungsfonds zu jährliche Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der hiesigen Armen-Verwaltung, Rathhaus, Zimmer No. 12, melden.
Wiesbaden, den 26. März 1897.
Der Magistrat. **Armen-Verwaltung. Mangold.**

Bekanntmachung.
Die am 30. u. 31. in den Vorarbeiten im **Kersthof** abgehaltene Holz-Versteigerung ist genehmigt worden. Das versteigerte Holz wird vom 5. d. M. zur **Winfuhr** überwiefen.
Wiesbaden, den 2. April 1897.
Für die Deputation für die Vorarbeiten im Kersthof: **Wintzer.**

Nichtamtliche Anzeigen

Bettfedern und Dauen,
garantirt neu, von außerordentlicher Füllkraft:
Ganze Federn Mt. 1,50 der Pfd.,
weiße Federn „ 2,50 „ „
grobe Dauen „ 2,80 „ „
weiße Dauen „ 4,50 „ „
nur gegen Baar Barzahlung 30, 9 Kr.

Glasur-Glanzfärbung.
Diese ganz vorzügliche Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an einer für gute und taubeliche Fußbodenfarbe stellt, nämlich: **Größte Haltbarkeit, schnellste Trocknung und Spiegelglanz.** Sie hat eine höhere Deckkraft als Leifarbe und trocknet in 3-4 Stunden glatt unter höchstem Glanz, ohne nachzutönen. 1 Kilo reicht für 15 qm. Parquet in Parquetböden, die als Farbtopf dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mt. 1,70 Mt. in 6 Nianzen nur in der Drogerie von

Wilh. Heintz. Birck,
Telephon 216. **Ede Cranen- und Edelholzstraße.**
Niederlage von Salon-Wachs
für **Parquetböden und Zinoleum** „No. 20. Dose Mt. 1.—
Ausgezeichnet durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien.
Präparirtes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—,
rasch trocknend, ohne nachzutönen,
speziell präparirt für abgetauene Fußböden, Treppen, Parquet u. **Großes Lager aller Fußboden-Artikel**
wie: **adht franz. Stahlspäne, Terpentinöl, Leinöl, roh und getocht, aber Sorten Pinsel und Oelfarben in allen Nianzen.**
binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutönen.
Garantirt schwersäufrei.
Man sehe bei Detailkäufen auf Qualität und nicht auf Preis.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1,70,
nicht in weiß vermischt, verleiht jedem damit getrichenen Gegenstand ein vorzügliches Aussehen. Sie wird daher zur Färbung feinsten Porzellan für **Wäber, Krankenhäuser, Fleischereien, Sägen, Waare** u. vermischt. 2496

Gas-Kocher, Petroleum-Kocher, Spiritus-Kocher
in größter Auswahl bei **8816**
M. Rossi,
Neckergasse 3. Grabenstraße 4.

Das Spezial-Geschäft für
Damen- und Kinder-Confection
von **Louis Rosenthal,**
befindet sich
47. Kirchgasse 47,
Ede Mauritiusplatz.
Großartige Auswahl bei sehr mäßigen Preisen. 4192

Oel- und Decorationsfarben,
prima Fußbodenlacke,
Terpentinöl, Leinölfirnis, Pinsel
zu billigsten Tagespreisen empfiehlt die **4101**
Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55.
Ein Säferlaren, sowie ein Geislarren, für alle Zwecke brauchbar, zu verkaufen **Albrechtstraße 32, Part. 8770**

rucksachen für die Osterzeit!
Oster-Circulars und
Empfehlungs-Karten
fertigt in geschmackvoller Ausstattung
die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**
Kontor: Langgasse 27. **Wiesbaden.**

Telephon 358.

J. Rapp's Italienische Rothweine

No.	Bezeichnung	Per Flasche ohne Öl	Bei 12 Fl. abzurufen
No. 1.	Vino Italiano, Tischwein	—55	—55
No. 2.	Marke „Rapp“ leichter gut beladener Tischwein	—70	—65
No. 3.	J. Rapp's Erbsenwein, Consuwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmäßig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. B. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutmagen, Magenleiden und Reconvalescenz vielfach empfohlen.	—90	—75
No. 4.	Pasto Italia leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.	—90	—85
No. 5.	blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux	1.—	—95
No. 6.	Chiavenna zart und bouquetreich.	1.10	1.—
No. 7.	Syracusa schöner, sehr feiner, voller Wein.	1.20	1.10
No. 8.	Palicella leichter, feiner, blumiger Wein.	1.30	1.20
No. 9.	Capri feinerer kräftiger Wein.	1.40	1.30
No. 10.	Castelli Romani feiner, blumiger, kräftiger Wein.	1.50	1.40
No. 11.	Valpolicella hervorrangend fein u. bouquetreich	1.60	1.50
No. 12.	Castelli di Piuro ganz vorzüglich	1.70	1.60
No. 13.	Lacrima Cristi entzückendste rosso Weine.	1.90	1.80
No. 14.	Perla Feinstes Edelgewächs.	2.10	1.90
No. 15.	Chianti extra vecchio eigenartig, bouquetreich, hochfein 1/2-Liter-Originalflasche 1.95 — 1/4-Liter-Originalflasche —	2.50	—
No. 16.	Lacrima Cristi, bianco feinstes weißer Tafelwein.	2.10	1.90
No. 17.	Moscato	1.40	1.30
No. 18.	Marsala	1.90	1.80
No. 19.	Marsala, alt	2.40	2.30
No. 20.	Marsala, old virgin	2.90	2.70
No. 21.	Vino Vermouth di Torino	1.70	1.60
No. 22.	Moscato d'Asti spumante	1.70	1.60

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzsaft, was bei weitem nicht der Fall ist, da diese eine reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen. 4911

J. Rapp, Goldgasse 2,
Kellereien: **Horststrasse 31.**
Delicatessen-Geschäft, Wein- und Weinhandlung en gros & en detail.
Special-Geschäft für italienische Weine.
Einzelne Sorten obiger Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Küssel, Rödenstr. 27, F. Hiltz, Rheinstr. 73, Gg. Waders, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33, Gg. Müller, Albrechtstrasse 6, W. Staudt, Schwalbacherstr. 15, F. Frankensfeld, Hartingstr. 10, J. Birck, Rooststr. 1, u. W. Klingelhuber, Oranienstr. 60.**

P. S. Die Besichtigung meiner Kellereien **Horststrasse 31** ist gerne gestattet. Proben werden mit Vergütigen daselbst verabreicht. Auch können in den am Kellergebäude angebauten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingelegt werden.
Privat-Telephon nach dem Geschäftshause Goldgasse 2.

Oelfarben in allen Farben, Fußbodenlacke, schnell trocknend, dauerhaft und nicht nachbleibend, Leinöl, Terpentinöl und Pinsel. Alles in bester Qualität zu entsprechend billigen Preisen empfiehlt **8966**

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.
Ein neuer Fahrstuhl
unterm Preis zu verkaufen.
Franz Alf, Wilhelmstraße 30.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Abend-Ausgabe.

Montag, den 5. April.

45. Jahrgang. 1897.

Sport!

Als anerkannt zweckdienlichste Bekleidung empfehle:

**Sweaters,
Leggings,
Sport-Strümpfe,
Sport-Hemden.**

Ferner:

Gürtel, Mützen, Handschuhe etc.
Alle Neuheiten in grösster Auswahl sehr preiswerth. 4513

Ludwig Hess,

Webergasse 18. Webergasse 18.

Neue gute Betten!

Bestelle, Korbbaum, matt und hart, innen Eichen, mit hohem Bezug und Wäschelaufsatz. Btl. 42.—
Dieselbe Bestelle mit Drahtgitter, Stuhl, Segrasmatratze u. Kell aus prima rothem Jute, nebst Deckbett u. 2 Kissen aus prima rothem Wadent, mit neuen Federn Btl. 110.—
Dasselbe complete Bett, jedoch mit 3-theil. Wollmatratze Btl. 125.—
Dasselbe complete Bett, jedoch mit 3-theil. Rohrdarmmatratze Btl. 145.—
Nur gegen Paar Wolframstraße 30, 2 Treppen.

Die billigsten Preise

bei feinsten Ausführung.
Großes, bestens eingerichtetes **photogr. Atelier.**
Fr. Bengler, Webergasse 2, 2 Tr.

1/2 Duzend Bist. Btl. 4.50 | 1/4 Duzend Cabinet Btl. 7.—
1 „ „ 7.50 | 1 „ „ „ 12.—
1 „ „ „ 20.—

größere Bilder diesen Preisen entsprechend, bei Gruppenbildern für Vereine, Gesellschaften etc. besondere Preisermäßigung. Aufnahme von Gebäuden u. industriellen Erzeugnissen. Das Atelier ist auch **Sonntags** von 9—5 Uhr geöffnet.

Special-Geschäft

für **Thür. Wurstwaren**

empfeht sich Schwabacherstraße 47.

M. Dienstbach, Neugasse 18/20,

Schmuckfedern- u. Spitzen-Wäscherei u. -Färberei.

Spec.: Waschen, Färben u. Krausen von Baus, Touren, Fächern. Verarbeiten directer roher Naturfedern nach Pariser Art und billigster Berechnung. 8344

Hühneraugen befeuchtet schmerz- u. gefahrlos 4413 Wichtige Anmerkungen.
J. Kuhl, gepr. Zeitgeschäfte, Herberstraße 5.



Haltbarer Fussboden-Anstrich
Zum Selbstgebrauch.
Keine Störung im Haushalt.
Trocknet über Nacht. Klebt nicht.
Bevorzugt in allen Ländern.

In Wiesbaden nur in der 3780

Drogerie Moebus, Tannusstraße 25.

— Telephone 82. —

Wöchnerinnen: Für Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen von Mk. 1.80 bis 5.—
Irrigatoren,
Clystirspritzen,
Verbandstoffe,
Steckbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuzmacher
Muttelaugen,
Kreuzmacher Salz,
Stassfurter Salz,
Wundschwämme.
Eisbeutel,
Halsbeutel,
Inhalationsapparate
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchataft,
Suspensorien,
Glaspitzen,
Platinlötlampe,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentine's
Fleischsaft.
Nestle's Kindermehl,
Kafke's Kindermehl,
Muffler's Kinder-
nahrung,
Soxhlet-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kinderserfen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Medicinal-Lebertran,
Garantirt reiner Milch-
zucker. 13423

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Für Schuhmacher!

fertige Sohlen aller Art in feinsten Ausführung empfiehlt

Joh. Blomer, Sohlenfabrik, Neugasse 1, 2.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigsten Preisen angefertigt. 4514
**J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.**

Special-Portièren- und Gardinen-Handlung

von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstraße 8 u. 10. 4516
Portièren per Shawl von 2.— Mk. an.
Gardinen „ Paar „ 4.50 „ „

Wein!

190 Fuder 94er Weisswein à 270 Btl., 60 Fuder 93er Rot-
wein à 360 Btl., etc. Ziel 3 Monate zu verkaufen.
Garantirte Reinheit.

Offerten unter **P. L. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Kleider werden unter Garantie angefertigt Kirch-
gasse 65, 1.

Modes M. Jsselbacher, Modes

Bahnhofstraße 16, gegenüber der Kgl. Regierung,

empfeht alle Neuheiten in **Putz- u. Modewaaren.**

Modell-Hüte

stehen zur gefälligen Ansicht.

Hüte zum Façoniren werden angenommen.



Täglich Eingang der neuesten Stoffe.

Anfertigung nach Maass

zu mässigen Preisen.

Eleganter Schnitt. Beste Verarbeitung.

Prompte Bedienung.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz. 4330

Einladung.

Meine werthen Kunden, die ihr Gonto beglichen haben, lade ich zur bevorstehenden Saison zum Einkauf

Dhne Anzahlung

freundlichst ein.

Großes Lager in:

Herren- und Damen-Confection, Kleiderstoffe in allen Qualitäten,
Uhren, Möbel, Betten, Kinderwagen etc. etc.

Neue Kunden kleine Anzahlung!

Credit-Haus J. Wolf, Bärenstraße 3.

THEE-MESSMER

Berühmte Mischungen Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Pfund. Probepackete 60 und 80 Pf.

Zu haben bei A. Schirg (eh. Carl Hertz) Schillerplatz 2.

(Fa. 406/1) F 102

Kornbrot

(aus reinem Roggenmehl)
pro Loth (frisch 4 Pf. wiegend) 36 Pf.
Gemischtes helles Kornbrot, vorzüglich im Geschmack und sehr lange frisch bleibend, pro 4-Pfd.-Loth 33 Pf.

Weizenmehl:

Diamantmehl bei 5 Pfund pro Pfund 17 Pf.,
Confectmehl 5 " 15 "
Brotbackmehl (vorzügliches Backmehl) 14 "
ferner alle Colonialwaaren, sowie Schweizer, Holländer und andere Käseforten zu billigen Tagespreisen. Bei Bestellung größerer Quantität erfolgt Befreiung frei Haus.

Lebensmittel - Consumlokal,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 48.
Telephon No. 414.

Getrocknetes Obst:

Apfelschnitzen, süß, per Pfund 30 Pf.
Ringäpfel Pfund 40 u. 60 Pf.
Pflaumen 25, 30, 40, 50, 60, 70 u. 80 Pf. p. Pfd.
Gemischtes Obst 35 u. 60 Pf.
Birnen, Aprikosen, Kirschen, Brünellen u. s. w.
Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 4260

J. Rapp, Goldgasse 2.

Aecht Kölner Schwarzbrot

stets frisch zu haben bei: 3830

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.
Peter Enders, Michelsberg.
Fr. Hiltz, Rheinstrasse 79.
Louis Lendle, Stiftstrasse.
Gg. Nades, Moritzstrasse.
Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Chr. Ritzel Wwe., Burgstrasse, Ecke Hälberergasse.
D. Fuchs, Saalgasse 2, Ecke Webergasse.

Hochf. Salatöl per Sch. 40, 48, 60, 80 Pf.

Prima Mauskartoffeln per Kumpf 32 Pf.

Philipp Nisch, Raifstraße 20.

Den hochgeehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ganz ergebene Mittheilung, dass ich das von meinem seligen Manne betriebene

Atelier für Zahnoperationen und Zahnersatz

unter Assistenz tüchtiger, seit Jahren in demselben thätiger, bewährter Kräfte weiterführen werde.

Für das meinem seligen Manne entgegengebrachte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 4. April 1897.

Frau Wilhelm Cramer, Wwe.,
Webergasse 8, II.

Preis-Medallien und Ehren-Diplome.

Loefflund's Malzextract, bestes Mittel gegen Koffein, Schlaflosigkeit, Nerven-
schwäche, in Milch gelöst das bestmögliche Nahrungsmittel für Säuglinge.
Loefflund's Malzextracte, mit Zusatz für Milchschleim, Malaria, Pyrexien, mit Malz für
Kochbrot, Bräute; mit Chylus für Nerven-Schwäche, mit Koffein für Frauen.
Loefflund's Eberthran-Malzextract, viel angenehmer und verdaulicher, befeuchtet
auch wirksamer als der gewöhnliche Thran.
Loefflund's Malzextract-Bonbons, die bekannnten, doch vorzüglich Wirkung und Wohl-
geschmack ausgezeichneten Haselnbonbons.
Loefflund's Milchzucker, chemisch rein, nach Prof. Dr. Soxhlet's Verfahren hergestellt; für
Säuglinge-Gesundung von den Ärzten allgemein empfohlen.
Loefflund's Milchzwieback, sehr heiliges Nahrungsmittel für entzündete Mägen bis zu
2 Jahren, fördert Muskel-, Knochen- und Zahnbildung.

In Apotheken u. Drogerien zu haben; man verlange aber stets ausdrücklich die Präparate
von Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

F 427

Kinder-Badewannen

aus starkem Zink, mit
Holzboden, v. Mk. 5.—
an empfiehlt

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 3358

S. Guttman & Co.,

Telephon No. 511.

8. Webergasse 8.

Telephon No. 511.

Da wir durch anderweitige Vermietung unsere Vorrathsräume abgeben mussten und sich unser Verkaufslokal zur Aufnahme der enormen Waarenmengen als zu klein erweist, sind wir gezwungen, unser Lager bedeutend zu verkleinern. 4376

Um dieses zu ermöglichen, haben wir die Preise für sämtliche Waaren ganz erheblich ermässigt und gewähren ausserdem von

Freitag, den 2., bis Samstag, den 10. April,

auf sämtliche Rein- und Halbleinen in allen Breiten, Tischzeuge, Handtücher, Kaffee- und Bettdecken, Elsässer Hemdentuche zu Bett- u. Leibwäsche, Bettdamaste u. Satins, Pelzpiqué, sowie sämtliche weisse Baumwollen-Gewebe, fertige Damen-Wäsche etc.

extra 10 Prozent Rabatt.

Sämmtliche Futter-Stoffe erstaunlich billig!

80 Cntr. breit Jaconet	Meter 18 Pf.
100 Cntr. breit Jaconet	" 27 "
Stosslustre in schwarz und farbig	" 40 "
120/115 Cntr. Futter-Mousseline, schwarz und grau, solide Qualität,	" 20 "
Satins pour robes in allen Farben	" 48 "
Elastic und Eisengarn	Meter 25 Pf. und höher.
80 Cntr. breit Moiréefutter	Meter 30 Pf.
Feine engl. Futterstoffe mit bedeutender Preisermässigung.	



Nicol. Kölsch,

Kgl. Hoflieferant,
Friedrichstrasse 36,

empfiehlt sich
zur Ausführung von
electr. Anlagen

im Anschluss an das
Städt. Electricitätswerk.

**Kostenanschläge
gratis.**

la la Glühkörper

offerire von jetzt ab zu **Mk. 1.20.**

Ebenso bringe mein reichhaltiges Lager in

Beleuchtungskörpern

für Gas und electr. Licht etc.

in empfehlende Erinnerung. 9457

Zur Nachricht!

Die vorräth. Flaschenbier aus **Störle's** Spothkneveri (Störchen) finden als Haus- u. Tafelgetränk für Bräute, Pensionen und Hotels immer mehr Anklang. Ganz besonders haben sich angelehrt „**Störle's** Pilsener“ von ausserordentlichem Material. Ausgeprägt feiner Dopfengechmack (hält jeden Vergleich mit jedem Pilsener aus). Ferner „**Störle's** Franziskaner“, ein kräftig dunkles Bier, auf altbayerische Art gebraut. Der Preis für diese reichhaltigen Exportbier stellt sich per **1/2 Liter-Flasche** zu 15 Pf. frei ins Haus. **Reiseführer** besitzt wenig Alkohol, dagegen hohen **Waldtract-Gehalt**, Kraft und **Gesundheitsbier**, Blutarmen, Schwärmerinnen, Schwächlichen von den Herren Ärzten bestens empfohlen. **Zahlreiche Anerkennungen** **Bohrer** für die **Original-Porter-Flasche** 25 Pf. Ein geneigter Probeauftrag wird die **Vorzugsfähigkeit** meiner Biere bestätigen. Gleichzeitige **Bringe** mein **ausgezeichnetes** Lager in **Rein- und Weiswein** in **empfehlende** Erinnerung. 3801

Heinrich Schneider, Biergroßhdlg., Weinhdlg.,
Kellerei: **Poststraße 29.**
Bestellungen werden bei **Herrn J. Ulrich, Friedrichstraße 11,** entgegengenommen.

Du sollst und musst sparen,

wenn Du Dir eine **Taschen-
Spardbank** für 10. od. 50 Pf.-
Stücke anschaffst. Kann nur
geöffnet werden, wenn 3. hervor-
gehoben sind. 4237
Preis 45 Pf. p. St.

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.
Telephon 300.

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Schulstranzen** und **Taschen, Reife- und Handkoffer, Hosensträger, Portemonnaies,** sowie alle in dieses Fach einschlagenden **Reise-Artikel.** 4063

Reparaturen schnell und billigt.

Prima Rindfleisch per Pfd. 48 Pf.,
Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf., **ausgezeichnetes** Fett per Pfd. 44 Pf. **Reis** **Wismar** 25. **Thuringen**, zu haben. 4498

Meine beliebten Sorten

Haushaltungs-Portemonnaies

per Stück 50 Pf., 1 Mk. u. höher,

Zahnbürsten, „Marke Löwe“,

keine Borsten verlierend, per Stück 50 Pf.,

Extrastarker Frisirkamm,

„Super Quality“,

speziell für starkes Haar geeignet, per Stück 50 Pf.,
sowie **Staubkämme, Haarbürsten, Hand-
bürsten etc.** in nur besten Qualitäten zu anerkannt
billigsten Preisen bringe in **empfehlende**
Erinnerung. 669

Jeder Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.
Strong reell billigster Verkauf.

J. Keul,

29. Ellenbogengasse 12. 22. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft.



Wreschner,

10. Langgasse 10.

Von den avisirten neuen Schuhwaren sind bereits eingetroffen:

Spangenschuhe in braun für Kinder, Größe 17-24 95 Pf.

Halbschuhe zum Schnüren für Kinder, Größe 17-24, 75 Pf.

Knopfstiefel aus braunem Leder für Kinder Mk. 1.75.

Schnürstiefel für Damen, aus feinem braunem Leder, alle No. in neuester Façon für „ 6.50.

Herren-Hackenstiefel, durchaus solide, für „ 6.75.

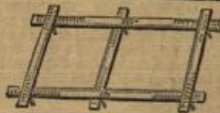
Die Preise der übrigen Sorten werden bald nach Eintreffen der Waaren veröffentlicht.

Wreschner,

10. Langgasse 10.



Man achte gütigst
auf die No. 16.



Gardinenspanner
zum Selbstspannen d. Gardinen,
4 Blatt auf einmal zu spannen,
empfiehlt 3803
Conrad Krell,
Zaunstraße 13,
am Kochbrunnen.

Man achte gütigst
auf die No. 16.

Frischer Waldmeister.

Orangen, Citronen, Apfelwein. 3831
Vorzügliche reine **Weissweine** per Flasche von 60 Pf. an.
Saaigasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Zur Confirmation:

Neue evangelische Gesangbücher,
Christliche Geschenklitteratur

in prachtvoller Ausstattung und jeder Preislage. 4375

Heinrich Heuss, Buchhandlung,
Kirchgasse 20. Kirchgasse 20.

A. & L. Velt, Weinhandlung,

Waldhaiderstr. 1, Kellerei: Waldhaiderstr. 9,

empfehlen einen besonders guten, angenehmen, nicht aufregenden,
naturreinen

Züchwein (Laudenheimer),
bei 13 Bl. 50 Pf., einzelne Bl. 5 Pf. mehr. Bei größerer
Abnahme entsprechender Rabatt. 5495

Uhren-Handlung

Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,
gegr. 1863, Mühlgasse 4.

bringt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Taschen-Uhren

in empfehlende Erinnerung.

Grosse Auswahl, billige Preise, gewissenhafte Bedienung.

Reparatur-Workstätte. 3029

**Automatische
Ratten- u. Mäusefallen,
Patent Bender.**

Beste Sorte der Welt. Gewissartigste Erfolge.

Einzelstücke à 2 Pf. 2.00, Rattenfalle à 2 Pf. 15.

Conrad Krell,

Zaunstraße 13. 412



Zahn-Atelier Paul Rehm,
Wilhelmstrasse 18, Ecke der Friedrichstrasse.
Sprechst. für Zahnleidende 9-5 Uhr. 3876

Erwiesene Leistungsfähigkeit!
Lieferant an Behörden und Vereine.
Schwarze, blaue, braune
Cheviots
für Herren- und Knabenbekleidung.
Stoff für einen Herrenanzug
3,20 u. 2,70 Mark 10 und Mark 14,50.
Unverwüstliche Zwirnuckelins
das Meter Mark 3,00-4,50.
Garantie für gutes Tragen!
Verlangen Sie Muster von
Tuchhaus Max Geller,
Köln (Rhein) Nr. 9. P. 107

Maschinenöl
Das alleinige Verkaufsstelle
des einmischtest bekannten Oels
für Nähmaschinen und Fahrräder
der Firma J. Schür & Co., Wien,
25 Pf. die Flasche.
en gros - en détail befindet sich bei 13426
Heinrich Dorn,
Kirchgasse 6.
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaren in nur
besten Qualität.

SPOR T-Hemden,
Lawn-Tennis-Hemden,
Touristen-Hemden
in Auswahl bei 4157
L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Matratzen,
3-theilig, mit Keil von 15 Mk. an empfiehlt 2687
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.
Verkaufsstelle der ersten Frankfurter Matratzen-Fabrik.